



## **Das 4. Deutsch-Japanische HIV Symposium**

23.-24. März 2009, Hörsaalzentrum, St. Josef Hospital, Bochum

### **Leitung:**

Prof. Dr. N. Brockmeyer, Ruhr Universität Bochum

Prof. Dr. t. Okamoto, Nagoya City University

Organisation und Planung: Judith Coenenberg

### **Hintergrund:**

Zum ersten Mal fand das Deutsch-Japanische HIV-Symposium 2005 in Nagoya, Japan statt. In den Folgejahren wurde vom Kompetenznetz HIV/AIDS (Organisation Frau Dr. Viviane Brunne) mit großem Erfolg das 2. und 3. Symposium abwechselnd in Japan und Deutschland ausgerichtet. Die Symposien trugen zum gegenseitigen Kennenlernen und zu einem breiten Austausch zu verschiedenen in der HIV-Forschung relevanten Aspekten bei, einschließlich Grundlagen- und klinischen Forschung sowie Sozialwissenschaften, Prävention und Strategien der Zivilgesellschaft.

Als institutionelles Dach der deutsch-japanischen Zusammenarbeit im HIV-Bereich wurde das „German-Japanese Panel Against AIDS“ gegründet. Die japanische Seite hat dabei besondere Stärken in der Grundlagenforschung und ist zudem hervorragend mit Spitzenforschern in den USA vernetzt. Prof. Okamoto hat beispielsweise enge Kontakte zu Prof. Gallo, dem Entdecker des HI-Virus. Auf deutscher Seite sind insbesondere die Mitglieder des Kompetenznetzes HIV/AIDS, einem vom BMBF geförderten Forschungsverbund mit einer bundesweiten Patienten-Kohorte von aktuell ca. 14.000 HIV-Patienten beteiligt. Diese Struktur, die auch Materialbanken umfasst, ist für die Japaner besonders interessant, weil die beiden Säulen des Netzes klinische- und Grundlagenwissenschaft durch Projekte der Translationsforschung verbunden sind. Darüber hinaus ist die deutsche Seite beispielhaft in der Prävention und dem zivilgesellschaftlichen Ansatz, die Ansätze der strukturellen Prävention der BZgA und der Deutschen AIDS-Hilfe sind international angesehen und gefragt.

### **Das 4. Deutsch-Japanische HIV Symposium:**

Auf Grund des großen Erfolges der vorangegangenen Treffen, setzen sich Prof. Dr. Okamoto (Nagoya City University) und Prof. Dr. Brockmeyer (Ruhr-Universität Bochum) für die Durchführung eines 4. HIV Symposiums ein.

Der Termin ist für den 23.-24. März 2009 angesetzt, der Veranstaltungsort wird das Hörsaalzentrum des St. Josef Hospitals in Bochum sein.

Neben einer hochkarätigen wissenschaftlichen Besetzung, sind auch dieses Mal wieder Nachwuchswissenschaftlern eingeladen, Ihre Arbeit einem renommierten, internationalen Publikum vorzustellen. Ein genauer Programmwurf wird in Kürze vorliegen. Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir Presse und Hörfunk zur Berichterstattung einladen. Des Weiteren erwarten wir Repräsentanten aus Politik und Wissenschaft. Insgesamt rechnen wir mit ca. 100 Kongressteilnehmern.

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr das Symposium international erweitert. Neben den deutschen und japanischen Wissenschaftlern, sind Forscher aus anderen EU Ländern geladen, an dem Kongress teilzunehmen und diesen aktiv mit zu gestalten. Diese Einbeziehung weiterer europäischer Staaten wurde beim 3. HIV-Symposium in Japan beschlossen und wird nun umgesetzt. Am 24. März wird es eine Pressekonferenz geben, sowie ein Workshop stattfinden, bei dem die Ergebnisse der Konferenz zusammengefasst werden sollen.

Ideell und finanziell unterstützt wird das Symposium durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) in NRW.

---

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von

**Judith Coenenberg**

Öffentlichkeitsarbeit, KompNet HIV/AIDS

[j.coenenberg@klinikum-bochum.de](mailto:j.coenenberg@klinikum-bochum.de) Tel. 0221-2779381